Die Reise der Heiligen Familie

Bischof Mettaous
Abt des wohlhabenden syrischen Klosters

Die Reise der Heiligen Familie

رحلة العائلة المقدسة

Ⲡⲁⲛⲉ ⲡ̀ϫⲓⲛⲓ ϧⲉⲛ Ⲭⲏⲙⲓ

Willkommen in Ägypten

Ich habe meinen Sohn aus Ägypten gerufen (Hosea 11:1)

Die Reise der Heiligen Familie

Bischof Mettaous

Abt des Klosters der Hl. Jungfrau – Süryan

Originaltext ist in arabischer Sprache;
Englische Übersetzung ist vorhanden.

Übersetzt von
Grazer Jugend Österreich

Bearbeitung und Einführung von Emad Rizk

Der Buchumschlag stammt von Philip Bakhit

Herausgeber
Kloster der Hl. Jungfrau – Süryan
Ägypten

Im Namen des Vaters, des Sohnes
und des Heiligen Geistes, Ein Gott, Amen.

Vor kurzem trafen sich Mitglieder des Ägyptischen Tourismusministeriums mit Papst Tawadros II., Papst und Patriarch des Großen Stuhls von St. Markus, zusammen mit Papst Franziskus des Vatikans, um die Gebiete zu beleuchten, die die Heilige Familie während ihrer Flucht nach Ägypten besuchten, um sie als Sehenswürdigkeiten für ausländische Touristen zu fördern, damit diese sie besuchen und ihren Segen nehmen. Darüber hinaus wird der religiöse Tourismus sowohl intern als auch extern verjüngt und beleben.Angesichts dessen wollten wir dieses bemerkenswerte Unterfangen weiter fördern. Deshalb haben wir diese verdichtete Broschüre zusammengestellt, um die Orte zu illustrieren, an denen die heilige Familie rastete, als sie Ägypten von Norden nach Süden und von Osten nach Westen segnete. Touristen können sich mithilfe dieser Broschüre über die verschiedenen Attraktionen, ihre historische Bedeutung und ihren heutigen Zustand zu informieren. Wir hoffen, dass diese Broschüre als Quelle für Segnungen und spirituelles, historisches Wissen für alle dienen wird, die sie durchlesen.

Durch die Fürbitten unserer Mutter, der Jungfrau Maria und des Hl. Josef, des Zimmermanns, sowie der Gebete unseres gerechten Vaters, des geehrten Papstes Tawadros II.

Ruhm und Ehre sei unserem Gott für immer und bis in Ewigkeit, Amen.

Bischof Mettaous
Abt des wohlhabenden syrischen Klosters

Die Reise der Heiligen Familie

Unser Herr Jesus Christus, Ehre sei Ihm, wurde in der Stadt Bethlehem geboren, gemäß Michas Prophezeiung: *„ Aber du, Betlehem-Efrata, bist zwar klein unter den Sippen Judas, aus dir wird mir einer hervorgehen, der über Israel herrschen soll. Seine Ursprünge liegen in ferner Vorzeit, in längst vergangenen Tagen.“* (Micha 5: 2).

Als unser Herr Jesus Christus geboren wurde, erstrahlte ein Stern über den Ländern des Ostens, auch bekannt als die Länder Persiens. Ihr Prophet Bileam, der Sohn Beors, hatte ihnen gesagt:

Ich sehe ihn, aber nicht jetzt, ich schaue ihn, aber nicht nahe. Es tritt hervor ein Stern aus Jakob, und ein Zepter erhebt sich aus Israel und zerschlägt die Schläfen Moabs und zerschmettert alle Söhne Sets den Schädel. (4.Mose 24:17).

Die aus den Ländern Persiens stammenden Sterndeuter waren Experten in der Astrologie. Als sie auf die Sterne blickten, bemerkten sie den Stern, der am hellsten leuchtete, und sie bereiteten sich auf eine lange Reise nach Jerusalem vor, damit sie das Kind sehen und ihm seine Gaben darreichen können: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Als die Sterndeuter in Jerusalem ankamen, fragten sie König Herodes nach dem Aufenthaltsort des Jesuskindes, wie es in der Bibel steht:

„Als aber Jesus zu Bethlehem in Judäa geboren war, in den Tagen des Königs Herodes1, siehe, da kamen Weise2 vom Morgenland nach Jerusalem, die sprachen: Wo ist der König der Juden, der geboren worden ist? Denn wir haben seinen Stern im Morgenland gesehen und sind gekommen, ihm zu huldigen. Als aber der König Herodes es hörte, wurde er bestürzt und ganz Jerusalem mit ihm; und er versammelte alle Hohenpriester6 und Schriftgelehrten des Volkes und erkundigte sich bei ihnen, wo der Christus geboren werden solle. Sie aber sagten ihm: Zu Bethlehem in Judäa; denn so steht durch den Propheten geschrieben: "Und du, Bethlehem, Land Juda, bist keineswegs die geringste unter den Fürsten Judas, denn aus dir wird ein Führer hervorkommen, der mein Volk Israel hüten wird." Dann berief Herodes die Weisen heimlich und erforschte genau von ihnen die Zeit der Erscheinung des Sternes; und er sandte sie nach Bethlehem und sprach: Zieht hin und forscht genau nach dem Kind! Wenn ihr es aber gefunden habt, so berichtet es mir, damit auch ich komme und ihm huldige“ (Matthäus 2: 1-8).

Eigentlich wollte Herodes selbst den Aufenthaltsort des Jesuskindes wissen, damit er ihn vernichten konnte, weil er das Gefühl hatte, dass das Jesuskind sein Königreich an sich reißen würde.
Die Sterndeuter reisten nach Bethlehem, wo sie vom Stern geführt wurden, und der Stern blieb über dem bescheidenen Ort stehen, wo das Jesuskind lag, zusammen mit seiner Mutter, der reinen Jungfrau Maria und dem alten St. Josef, dem Diener der heiligen, göttlichen Inkarnation. Die Heiligen drei Könige verbeugten sich und beteten das Kind, Jesus Christus, an. Sie überreichten ihm ihre Gaben, die aus Gold, Weihrauch und Myrrhe bestanden. Das Gold war ein Symbol des Königtums - weil unser Herr Jesus Christus der König der Könige und Herr der Herren ist. Der Weihrauch war ein Symbol für das Priestertum, da unser Herr Jesus Christus der höchste Hohepriester ist. Schließlich war die Myrrhe ein Symbol für die Leiden unseres Herrn Jesus Christus bis zum Tod, durch die er uns das Leben gab und uns rettete.

Die Sterndeuter waren bereit zurückzukehren, wie es in der Schrift steht: *„Und als sie im Traum eine göttliche Weisung empfangen hatten, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg hin in ihr Land.“* (Matthäus 2:12).

„Als sie aber hingezogen waren, siehe, da erscheint ein Engel des Herrn dem Josef im Traum und spricht: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter zu dir und fliehe nach Ägypten, und bleibe dort, bis ich es dir sage! Denn Herodes wird das Kind suchen, um es umzubringen. Er aber stand auf, nahm das Kind und seine Mutter des Nachts zu sich und zog hin nach Ägypten. Und er war dort bis zum Tod des Herodes; damit erfüllt würde, was von dem Herrn geredet ist durch den Propheten, der spricht: "Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen." (Matthäus 2: 13-15)

Jesaja, der Prophet, prophezeite über diese gesegnete Reise vor ihrem Auftreten um etwa 700 Jahre. Es wird im 19. Kapitel von Jesaja erwähnt:
„Ausspruch über Ägypten. Siehe, der HERR fährt auf einer schnellen Wolke und kommt nach Ägypten. Da beben die Götzen Ägyptens vor ihm, und das Herz Ägyptens zerschmilzt in seinem Innern.“ (Jesaja 19: 1) und „An jenem Tag wird es einen Altar geben für den Herrn inmitten des Landes Ägypten und eine Säule zum Herrn an seiner Grenze“ (Jesaja 19:19).

Dieser Altar steht bis heute im Kloster Mouharaq in der Stadt Assiut und liegt genau im Zentrum Ägyptens. Die „Säule“ ist der Apostel Markus, der in Alexandria, das nördlich von Kairo liegt, das Christentum predigte. Außerdem segnete der Herr Ägypten durch den Mund des Propheten Jesaja, als er sagte:
„Denn der HERR der Heerscharen segnet es und spricht: Gesegnet sei Ägypten, mein Volk, “ (Jesaja 19:25)

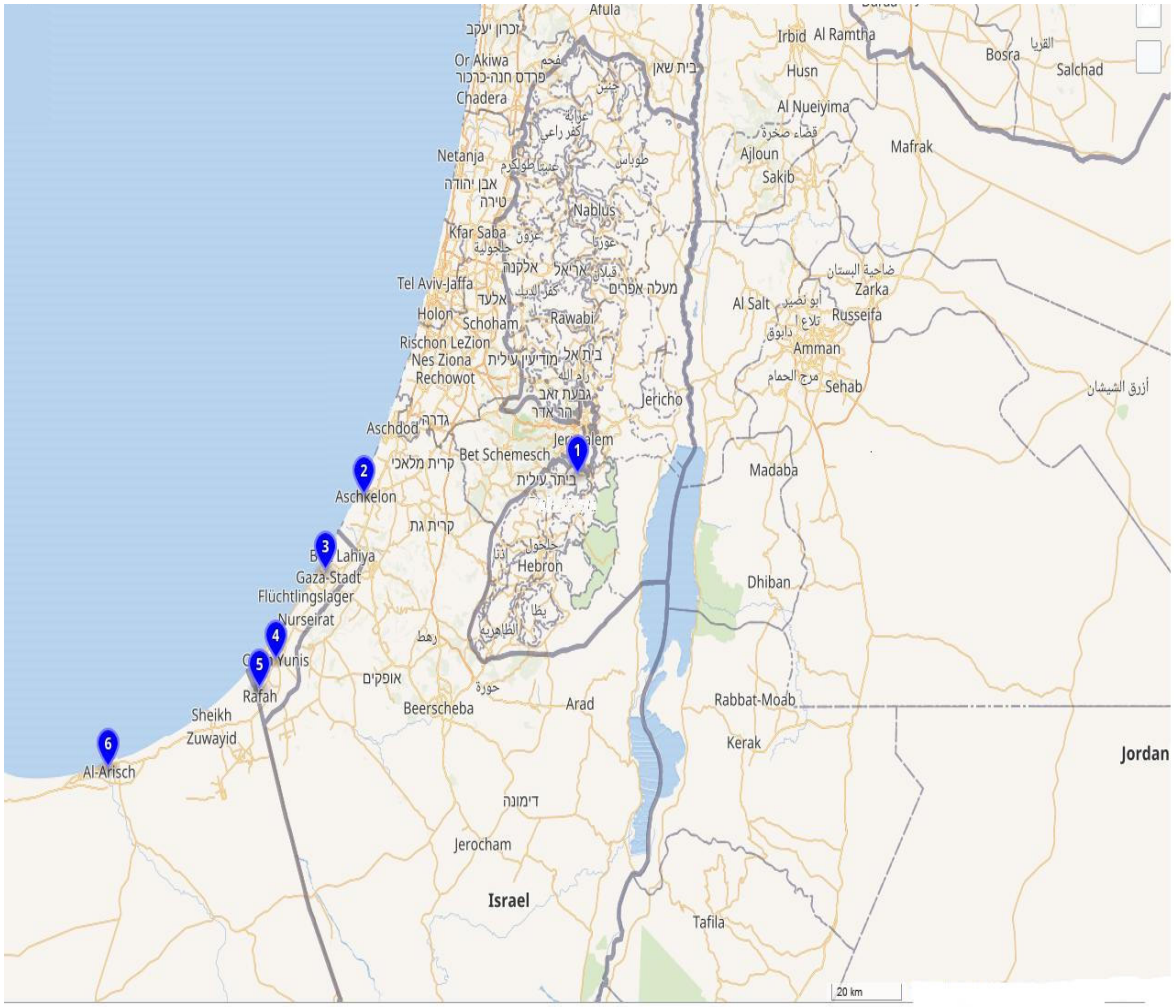
Die Reise der Heiligen Familie dauerte von Anfang bis Ende fast zwei Jahre. Erst dann wurden sie von Gott geleitet, nach Israel zurückzukehren, um sich in der Stadt Nazareth niederzulassen.
„Als aber Herodes gestorben war, siehe, da erscheint ein Engel des Herrn dem Josef in Ägypten im Traum und spricht: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter zu dir und zieh in das Land Israel! Denn sie sind gestorben, die dem Kind nach dem Leben trachteten. Und er stand auf und nahm das Kind und seine Mutter zu sich, und er kam in das Land Israel. Als er aber hörte, dass Archelaus über Judäa herrschte anstelle seines Vaters Herodes, fürchtete er sich, dahin zu gehen; und als er im Traum eine göttliche Weisung empfangen hatte, zog er hin in die Gegenden von Galiläa und kam und wohnte in einer Stadt, genannt Nazareth; damit erfüllt würde, was durch die Propheten geredet ist: "Er wird Nazoräer genannt werden.“ (Matthäus 2: 19-23).

Die Reise der Heiligen Familie

Der erste Standort

Bethlehem

Der Beginn der Flucht nach Ägypten begann in Bethlehem; daher war dies der erste Ort. Bethlehem ist eine kleine Stadt, sechs Meilen südlich von Jerusalem, und hier wurde der Prophet und König David geboren. Dort wurde auch unser Herr Jesus Christus – der inkarnierte Gott – zu unserer Errettung geboren. Auch das Grab von Rachel ist dort, zusammen mit der Geburtskirche, die den Geburtsort unseres Herrn Jesus Christus beherbergt.



Fluchtroute der heiligen Familie

Der zweite Ort
Die Wildnis des Sinai

Die Heilige Familie erreichte Ägyptens Nordostgrenze mit der ägyptischen Stadt Rafah. Von dort reisten sie nach Sheik El Zoweid, dann nach Areish und dann nach Baloza (heute El Farama in der Nähe von Port Said). All diese Orte liegen in der ägyptischen Wildnis des Sinai, nahe dem Mittelmeer. Für die ersten drei Standorte besteht das einzige Zeichen der Vegetation aus einem Strauch, der grüne Blätter, ähnlich grünem Tee, ergibt. Sein Name ist „Marmaria“. Die Blätter dieses Strauchs sind wohltuend , und wenn sie gekocht werden, sind sie ein angenehmes Getränk, wenn sie mit Zucker gesüßt werden. Ich glaube, dass sein ursprünglicher Name „Mariamiah“ ist - nach der Jungfrau Maria, die vielleicht einige ihrer Blätter zum Kochen und Trinken während ihrer Passage durch die ersten drei Orte genommen hat. Angrenzend an die Stadt El Farama, im Sinai – drei Kilometer vom Mittelmeer entfernt – befindet sich Tal El Farama. Auf diesem Hügel stehen die Reste einer alten burgähnlichen Struktur mit einigen antiken Säulen. Darüber hinaus gibt es auch einige Überreste des Klosters St. Maria und St. Isothoros El Faramy. Bezeichne deshalb diesen Hügel als den Hügel der Kirchen.
Die Heilige Familie betrat den Sinai, an der Grenze zu Ägypten am 24. Tag des koptischen Monats Bashans, dem ersten Tag des Juni. Die Kirche betrachtet diesen Tag als das Fest des Eintritts des Herrn Jesus Christus in das Land Ägypten. Die Kirche feiert dieses Fest jährlich bis heute; Es ist eines der kleineren Feste der koptisch-orthodoxen Kirche.

Der dritte Ort
Tel Basta (Basta Hill)

Die Heilige Familie kam in der Stadt Tel Basta an, die heute eine antike Stadt am Rande der Stadt Zakazik, der Hauptstadt der Shariqiyah, ist. Diese Stadt war einst als "Stadt der Götter" bekannt, weil sie voller Tempel für Götzen war; die zusammenbrachen und zerstört wurden, sobald die Heilige Familie Ägypten betrat. Als die Stadtbewohner dies bezeugten, wurden sie von Angst überwältigt; nach der Weissagung des Propheten Jesaja: *„Ausspruch über Ägypten. Siehe, der HERR fährt auf einer schnellen Wolke und kommt nach Ägypten. Da beben die Götzen Ägyptens vor ihm, und das Herz Ägyptens zerschmilzt in seinem Innern."* (Jesaja 19: 1) Als das Volk erfuhr, dass die Götzen und ihre Tempel zerstört wurden, als die Heilige Familie in ihre Stadt kam, weigerten sie sich, ihnen mit Respekt zu begegnen, und sie haben sie aus ihrer Stadt vertrieben. Nichtsdestotrotz leitete der Herr Jesus Christus eine Wasserquelle aus dem Boden dieser Stadt ein, damit Er, Seine Mutter und Josef, der Zimmermann, vor ihrer Abreise daraus trinken konnten. Dies ist der erste Wasserbrunnen, den der Herr Jesus während seiner Reise in das Land Ägypten initiiert hat. Es mag erwähnenswert sein, dass unser Herr Jesus während seiner Reise im Land Ägypten 18 Wasserbrunnen veranlasste, von denen einige bis heute bestehen.

Der vierte Ort
Mostorod

Mostorod liegt am Stadtrand von Kairo und ist Teil der Regierung von El Kolyobiah - seine Kirche ist unter der Diözese Shobra El Kheima. Die Heilige Familie besuchte die Stadt Mostorod und der Herr, Jesus Christus, initiierte dort einen Wasserbrunnen, aus dem jedes Mitglied der Heiligen Familie trank. In diesem Brunnen badete die Jungfrau Maria ihren göttlichen Sohn; daher ist dieser Brunnen auch als „Mahama" bekannt, d.h. das Bad. In diesem Wasserbrunnen wusch auch die Jungfrau Maria die Kleider. Es gibt eine alte Kirche in Mostorod und viele kommen, um es zu besuchen, besonders während der Marienfastenzeit.

Der fünfte Ort
Die Stadt von Belbeis

Nach der Ausreise aus der Stadt Mostord reiste die Heilige Familie in Richtung Nordosten in die Stadt Belebeis. Diese Stadt ist derzeit Teil der Provinz Shariqiyah . Hier ruhte die Heilige Familie im Schatten eines Baumes. Dieser Baum ist bekannt als ÄMariams³Baum und es gibt auch eine alte Kirche in Belebeis

Der sechste Ort
Die Stadt Samanoud

Samanoud ist derzeit Teil der Gharbiya-Provinz und beherbergt eine alte Kirche, die nach der Jungfrau Maria und St.

Abanoub El Neheisey benannt ist. Es steht unter der Diözese Mahala Kobra. Als die Heilige Familie von der Stadt Belbeis in Richtung Norden Ägyptens abreiste, erreichten sie die Stadt Samanoud. Hier wurde die Heilige Familie mit großer Freude empfangen, und als unser Herr Jesus einen Toten wieder lebendig machte, freuten sich die Menschen dieser Stadt. Die Heilige Familie blieb für eine längere Zeit in der Stadt Samanoud. Eine der Damen schenkte der Jungfrau Maria ein Gefäß aus Stein. Hier knetete die Jungfrau Maria Teig, um Brot für sich und den Rest der Heiligen Familie zu backen. Dieses Steingefäß gibt es bis heute; es ist in einem Glaskasten im Hof der Kirche eingeschlossen. Auch im Hof der Kirche befindet sich ein Brunnen, aus dem die Heilige Familie trank. Ein Teil dieses Brunnenwassers wird als Segen für alle Besucher in das Steingefäß gelegt.

Der siebte Ort
Die Stadt Sacha

Die Stadt Sacha ist heute Teil der Provinz Kafr El Sheik in der Nähe des Mittelmeers. Nachdem die Heilige Familie die Stadt Samanoud verlassen hatte, machten sie sich auf den Weg in die Stadt Sacha, deren koptischer Name „Bikha Isos“ ist, was wörtlich übersetzt : „Jesus Füße“ heißt.
In dieser Stadt stand unser Herr Jesus über einem Felsen und der Abdruck seines rechten Fuße ist auf diesem Felsen eingeprägt. Diesen Felsen gibt es bis heute noch und er ist sicher in einem Glaskasten in der Kirche aufbewahrt. Unter dem Felsen sind folgende Worte geschrieben: „Gott ist eins“. Außerdem strömte in dieser Stadt eine Wasserquelle aus dem Boden; daher ein weiterer Brunnen, aus dem die Heilige Familie trinken konnte.
In dieser Stadt wurde ein Kloster für Mönche gebaut; nämlich Deir El Maghtas. Dieses Kloster blieb bis zum dreizehnten Jahrhundert bestehen und als es zusammenbrach, wurde an seiner Stelle eine Kirche gebaut, die noch bis heute besteht.

Der achte Ort
Wadi El Natroun (Natroun-Tal)

Nachdem sie die Stadt Sacha verlassen hatten, überquerte die Heilige Familie den Nil und ging nach Süden in die westliche Wüste, bis sie im Natroun-Tal ankamen. Das Natroun-Tal ist eine 60 Kilometer lange und zwölf Kilometer breite Beckenlandschaft. Während der pharaonischen Zeit wurde es „Sokhty Hamam“ oder „Wadey El Malh“ (Tal des Salzes) genannt, weil seine Seen reichlich natürliches Salz enthalten.

Die Pharaonen extrahierten zu ihrer Zeit das Natroun-Salz, das sie im Mumifizierungsprozess für ihre Toten verwendeten.
Während die Heilige Familie an diesem Wüstengebiet vorbeiging, wurden sie durstig, so dass der Herr Jesus eine Quelle frischen Wassers einleitete, damit sie trinken konnten, und nachdem sie getrunken hatten, ruhten sie sich aus. Diese Wasserquelle ist bis heute eine Quelle mit frischem Wasser und heißt „Mariams Quelle“. Später wurde der Name der Quelle in „Hamra-Quelle“ geändert, weil ein nahegelegenes Dorf entstand und die Einwohner von dieser Quelle als Quelle für frisches Wasser abhängig waren. In diesem Frühjahr gab es reichlich frisches Wasser, das sich mit dem umgebenden Salzwasser vermischte und sich auf Hunderte Hektar ausdehnte. Das Wasser in diesem Bereich wird für medizinische Zwecke verwendet, um verschiedene Beschwerden wie Psoriasis zu behandeln. Durch die Segnungen der Heiligen Familie, die das Natroun-Tal besuchten, begann das Mönchtum im Jahr 330 n. Chr. Unter der Leitung von St. Makarios dem Großen, der aus einem der Dörfer der Stadt Minofiya nahe dem Natroun-Tal ankam. Er lebte in einer Höhle im westlichen Teil des Tals, wo heute das Baramous-Kloster steht. Die beiden römischen Brüder - die Heiligen Maximus und Dometius - wurden als erste unter der Leitung von St. Makarios (der auch als Abba Makar bekannt ist) als Mönche ordiniert. Nachdem sie das Kloster gegründet hatten, nannten sie es nach sich selbst - El Baramous, was „die zwei Römer“ bedeutet.
Als die Anzahl der Mönche in diesem Kloster stieg, überließ es der Heilige Makarios einigen seiner Jünger, einschließlich Abba Isothoros und Abba Baphnote. Danach lebte St. Makarios im östlichen Teil des Natroun-Tals. Dort gründete er eine weitere Klostergruppe, und ein weiteres Kloster wurde gegründet. nämlich Abba Makar Kloster, auch bekannt als Deir Abba Makar.

Das Kloster von Abba Makar wurde um das Mittelalter berühmt, und mehr als 15 Patriarchen entstanden aus diesem Kloster, um die koptische Kirche zu hüten. Das Baramous-Kloster ist auch ein sehr bekanntes Kloster, aus dem im 19. und 20. Jahrhundert große Patriarchen hervorgingen. Auf halbem Weg zwischen Abba Makars Kloster und dem Baramous-Kloster wurden zwei große Klöster errichtet nämlich das Kloster des Heiligen Bishoys und das Kloster El Sourian der Heiligen Maria. Sie sind in der Nähe der Raststation, die in der Wüstenroute von Kairo - Alexandria liegt. Das Kloster des Heiligen Bishoys wurde im fünften Jahrhundert unter der Aufsicht von Heiligen Bishoy gegründet.. Dieses Kloster ist vor allem wegen seiner prächtigen päpstlichen Residenz bekannt, die vom verstorbenen Papst Shenouda III gegründet wurde. Hier verbrachte der verstorbene Papst Shenouda III fast drei Tage pro Woche als spirituelles Refugium. Als Papst Shenouda III am 17. März 2012 in den Himmel

aufbrach, wurde er im Inneren des Klosters in einem speziellen Grab begraben, und dieses Grab ist wie eine Ausstellung geworden, in der einige seiner persönlichen Gegenstände ausgestellt sind – es ist ein berühmter Schrein.
Nachdem Papst Shenouda in den Himmel gegangen war und seine Heiligkeit Papst Tawadros II ordiniert wurde, nahm auch er die gleiche päpstliche Residenz an. Papst Tawadros renovierte auch die Residenz und ergänzte ihre Infrastruktur und er baute zusätzliche Kirchen. Seine Heiligkeit Papst Tawadros II verbringt hier auch einige Tage, um zu beten und sich auszuruhen. Darüber hinaus verbringt der Papst hier seine Zeit bei Festen wie Ostern und Weihnachten und führt dort auch Konventionen durch. Möge der Herr sein Leben für die Kirche und für das Mönchtum verlängern. Das Kloster El Sourian der Heiligen Maria grenzt an das Kloster St. Bishoy. Sie sind durch einen Zaun getrennt. Dieses Kloster wurde im sechsten Jahrhundert über der Höhle gebaut, in der der Heilige Bishoy wohnte, die in der Nähe seines Klosters ist. Die Höhle vom Heiligen Bishoy gibt es bis heute, sie grenzt an der Hauptkirche im Kloster von Sourian. Dieses Kloster wurde nach der Mutter Gottes, Maria, benannt und gehört zu den Klöstern der Theotokos, die nach dem Konzil von Ephesus im Jahre 431 n. Chr. gegründet wurden, um die Lehre der Theotokos zu bestätigen. Das Kloster der Heiligen Maria wurde als "Sourian Kloster" bekannt, weil im 8. Jahrhundert Mönche aus der syrisch-orthodoxen Kirche (die unsere Schwesterkirche ist) einige Zeit darin verbrachten, so dass es ihren Ursprung trug und beide Namen vereint waren. Daher wurde es das Kloster El Sourian der Heiligen Maria.
Die Wüste oder die Skite von Makarios im Natroun-Tal war bekannt für ihr höheres Lernen im Mönchtum. Daher kamen Mönche aller Ethnien und Länder, um von den Lehren der Mönche und Erzieher der Klöster über das Mönchtum zu lernen. Sie lebten in benachbarten Klöstern neben den koptischen Mönchen, daher finden wir in der Wüste das Souri Kloster, das äthiopische Kloster, das armenische Kloster und das nubische Kloster. Das Sourian Kloster ist berühmt für seine vielen Anachoreten und seine kenntnisreichen Mönche. Es ist auch berüchtigt für seine große und vielfältige Bibliothek, die viele alte Manuskripte und verschiedene Schriften in vielen verschiedenen Sprachen enthält, darunter: Arabisch, Koptisch, Griechisch, Syrisch, Äthiopisch, Englisch und Französisch.
In unserem gegenwärtigen Jahrhundert ist der verstorbene Papst Shenouda III. aus diesem Kloster hervorgegangen. Er hob den Namen der koptischen Kirche durch sein vielfältiges Wissen und seine Spiritualität auf den höchsten Gipfel der Welt. Auch viele Bischöfe und Metropoliten sind aus diesem Kloster hervorgegangen, die für ihre Frömmigkeit und ihr großes Wissen bekannt sind.

Die Neunte Station
Die Matariyah Stadt
und die Stadt Ein Shams

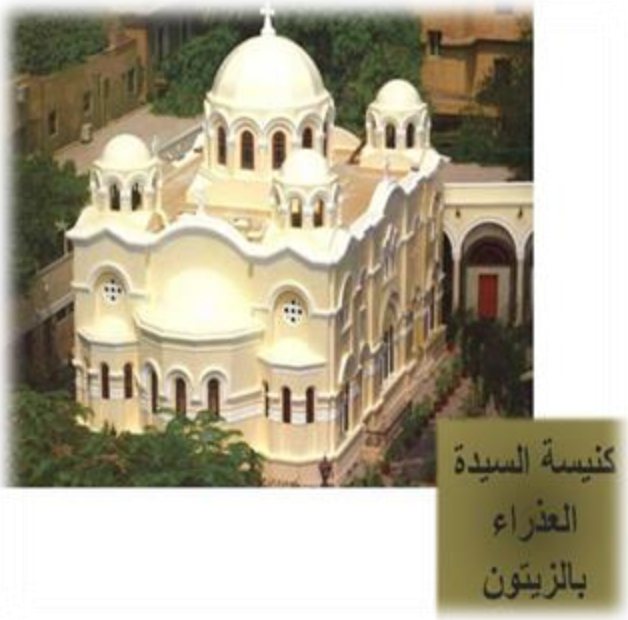
Die Heilige Familie reiste vom Natroun-Tal zu den Bezirken Matariyah und Ein Shams. Ein Shams ist ein altes Viertel und während der pharaonischen Zeiten wurde es die Stadt On genannt. Es war eine berühmte Stadt, weil dort alle alten Priester und Könige studierten. Es wird sogar in der Bibel erwähnt, dass Josef der Gerechte Asenat heiratete, die Tochter von Poti-feras, Priester von On. *„Und der Pharao gab Josef den Namen Zafenat-Paneach und gab ihm Asenat, die Tochter Potiferas, des Priesters von On, zur Frau. Dann zog Josef aus über das ganze Land Ägypten. .... Und Josef ging vom Pharao weg und zog durch das ganze Land Ägypten. "* (1. Mose 41:45). Dies ist die Stadt von Shams, wie in der Prophezeiung erwähnt von Jesaja: *"An jenem Tag werden fünf Städte in Ägypten die Sprache Kanaans sprechen und beim Herrn der Heere schwören. Eine von ihnen wird Ir-Heres (Sonnenstadt) heißen."*(Jesaja19:18)

Griechen überfielen Ägypten, sie nannten diese Stadt Heliopolis, d.h. die Stadt der Sonne oder Madinat El Shams.

Die Heilige Familie kam dann im Viertel Matariyah an, das in der Nähe von Ein Shams liegt, und dort leitete der Herr Jesus eine Quelle von frischem Wasser ein. Die Heilige Familie trank aus diesem Wasser. Das Wasser wurde auch von der Jungfrau Maria benutzt, um die Kleidung des Jesuskindes zu waschen. Als das Wasser an das Land gelangte, sproß ein herrlich duftender Balsamstrauch. Bis heute gibt es in dieser Gegend eine Straße namens „Balsam Street". Die Heilige Familie ruhte unter einem großen Baum, der heute als „Mariams Baum" bekannt ist und immer noch stark ist. Neben diesem Baum pflanzten Menschen andere Bäume der gleichen Art, die bis heute überlebt haben. Der Baum und Brunnen sind von einem großen Zaun umgeben. Sie dienen beide als ein wichtiges Wahrzeichen für Touristen. Dieses Wahrzeichen wurde von Kaiserin Eugenie von Frankreich besucht, und sie nahm ihren Segen, als sie Ägypten besuchte, um an der Eröffnung des Suez-Kanals im Jahr 1869 teilzunehmen. Auch viele der französischen Soldaten besuchten dieses Wahrzeichen während des französischen Feldzugs in Ägypten, und sie nahmen auch den Segen des Brunnenwassers. Einige der Soldaten wurden sogar von verschiedenen Krankheiten geheilt und sie schrieben ihre Namen und Worte der Dankbarkeit auf den Baum.

Die Zehnte Station
El Zeitoun

Nachdem die Heilige Familie aus dem Bezirk El Matariyah aufgebrochen war, begaben sie sich in den Bezirk El Zeitoun, wo sie sich eine kurze Zeit ausruhten. Nach zwanzig Jahrhunderten erschien unsere Dame, die Jungfrau Maria, in der Kirche, die nach ihr benannt ist und sich in der Straße von Tomanbay in El Zeitoun befindet.



Diese wundersame Erscheinung ereignete sich am 2. April 1968. Die Jungfrau Maria erschien ungefähr ein ganzes Jahr lang über dieser Kirche und Hunderttausende Menschen verschiedener Religionen und Ethnien waren Zeugen. Diese Kirche ist bis heute ein weltbekanntes Wahrzeichen. Im Jahr 2018 feiert die koptische Kirche den 50. Jahrestag dieser glorreichen Erscheinung – eine Feier, die unserer Frau, der Jungfrau Maria, der Mutter Gottes, würdig ist.

Die Elfte Station
Haret El Zeweila

Die Heilige Familie kam nach Haret El Zeweila und sie tranken aus einem Brunnen dort. Im vierten Jahrhundert führte Gott einen wohlhabenden koptischen Mann namens „Zelon, der Weise“, um in diesem Gebiet um den Brunnen herum eine Kirche zu bauen. Was die Ursprünge des Namens „Zeweila“ angeht: Als Gohar El Souqli, ein fatimidischer General, der die Stadt Kairo gründete, die Eroberung Ägyptens anführte, gab es ein Gefolge, das ihn begleitete, und einer der Stämme in diesem Gefolge war bekannt unter dem Namen „Zeweila Stamm“ – sie stammten ursprünglich aus Marokko. Der Zeweila-Stamm ließ sich dann in einem bestimmten Teil von Kairo nieder, weshalb er nach ihnen benannt wurde.

Die Kirche in dieser Gegend erhielt den Namen „Die Kirche St. Maria, die von den Eisenketten befreit“. Die Kirche wurde zu Ehren des Wunders benannt, durch das die Jungfrau Maria den heiligen Matthias (einen der zwölf

Apostel in Kleinasien) von den eisernen Fesseln befreite, mit denen er im Gefängnis gefesselt war. Die eisernen Fesseln, mit denen Matthias der Apostel verbunden war, lösten sich auf, und er wurde durch die Gebete der Jungfrau Maria befreit. Die Kirche feiert am 21. Tag des koptischen Monats Baouna, der am 28. Juni stattfindet, ein jährliches Fest zu Ehren dieses Wunders.
Diese Kirche stammt aus dem vierten Jahrhundert und diente als Päpstlische Residenz für 23 Patriarchen der koptisch-orthodoxen Kirche, für mehr als 360 Jahre. Neben dieser Kirche gibt es zwei Klöster; eines ist nach St. Maria benannt und das andere ist nach dem Märtyrerfürsten St. Georg benannt. Die Nonnen, die in diesen Klöstern leben, folgen den Spuren unserer Jungfrau Maria, die diesen Ort gesegnet hat. Das liegt daran, dass die Nonnen ihr Herz Christus und ihre Körper der Jungfräulichkeit gewidmet haben. Sie führen ein Leben der Anbetung, Abgeschiedenheit und Verbundenheit mit Gott, genau wie unsere Jungfrau Maria, die diesen Ort gesegnet hat.

Der zwölfte Ort

Die Kirche der Jungfrau Maria, El Ezbawiya

Die Heilige Familie reiste von Haret El Zeweila ab und reiste bis sie Alt-Kairo erreichte, das direkt am Ufer des Nils liegt. Auf ihrem Weg kamen sie an der Stadt Ezbakiyah in Kairo vorbei. In dieser Stadt wurde die Kathedrale der Heiligen Markus im 18. Jahrhundert erbaut und beherbergt die päpstliche Residenz. Diese päpstliche Residenz diente im Laufe von mehr als 150 Jahren neun Patriarchen der koptischen Kirche als Unterkunft. Dies war die Frucht der Segnungen der Heiligen Familie, die an diesem Ort vorbeikam.

Neben der Kathedrale des Heiligen Markus steht die Jungfrau Maria Kirche, Ezbawiya. Sie wurde Ezbawiya genannt, weil sie in einer Gasse namens „Atfat El Ezba“ steht und diese Straße in eine große Fläche namens „Harat El Geneina“ oder das „Tal der Gärten“ verzweigt. Der Name weist darauf hin, dass es sich beim Gebiet um ein landwirtschaftliches Land handelte, als es von der Heiligen Familie überquert wurde.. Es hatte einen Garten, der voller Obstbäume war, zusammen mit einigen Anbauflächen, die einem reichen Bauern gehörten. Am

Eingang der Ezbawiya gibt es einen Brunnen und man sagt, dass die Heilige Familie davon getrunken hat. Er hat eine Marmorplatte mit den Inschriften „Der Brunnen der Jungfrau Maria“. Ein wunderbares Wunder geschah an diesem Ort durch die Segnungen der Heiligen Familie, als sie vorbeigingen. Das Wunder ist wie folgt: Als die Heilige Familie dieses Stück Land überquerte, begegnete sie einem ägyptischen Bauern, der Wassermelonensamen säte. Er hieß sie willkommen und gab ihnen Wasser aus dem Brunnen. Er benutzte dieses Brunnenwasser auch, um sein Land zu bewässern. Es mag erwähnenswert sein, dass der Brunnen noch immer im Ezbawiya-Gebäude steht. Während die Heilige Familie ruhte, sagte die Jungfrau Maria zu dem Bauern: „Wir fliehen vor dem Angesicht des Königs Herodes, weil er dieses unschuldige Kind töten will.“ Die Jungfrau Maria erzählte dem Bauern auch von dem Herrn Jesus Christus als Seine göttliche Inkarnation. Nachdem er das gehört hatte, war der Bauer gerührt und er wurde von dem unschuldigen Kind Jesus sowie den schönen und geistlichen Worten der Jungfrau Maria berührt. Dann sagte die Jungfrau Maria zu ihm: “Durch die Stärke meines Sohnes – d es Herrn Jesus Christus – wird auf deinem Land ein wunderbares Wunder geschehen – du wirst es morgen früh sehen, wenn du in dein Land zurückkehrst. Am nächsten Tag werden einige Menschen an deinem Land vorbeigehen und sie werden dich nach uns fragen; Sie werden dir unsere Erscheinungen beschreiben. Sie werden dich fragen, ob du einen alten Mann, ein junges Mädchen und ein kleines Kind mit ihnen gesehen hast, die auf einem Esel gereist sind. Sag ihnen, dass die Familie, die du beschreibst, tatsächlich hier vorbeigekommen ist, als ich Wassermelonensamen gesät hatte.“ Nachdem der Bauer das gehört hatte, verabschiedete er sich von der Heiligen Familie und kehrte in sein Haus zurück. Die Heilige Familie verließ daraufhin das Gebiet von Alt-Kairo und versteckte sich in einer Höhle in der Kirche von Abu Serga. Am nächsten Morgen kehrte der Bauer in sein Land zurück und er fand heraus, dass die Wassermelonensamen, die er in der Nacht zuvor ausgesät hatte, über Nacht zu großen und reifen Wassermelonen gewachsen waren! Es war genauso, wie es ihm die Jungfrau Maria prophezeit hatte – dass auf seinem Land ein Wunder geschehen würde. Er sah es mit seinen eigenen Augen und er setzte sich hin, um darüber nachzudenken, was passiert war. Ein paar Stunden später kamen Herodes Boten auf der Suche nach der Heiligen Familie, damit sie sie gefangen nehmen können. Sie fragten den Bauern nach der Heiligen Familie und sie schilderten ihm ihre Auftritte. Als Reaktion darauf sagte der Bauer zu ihnen: „Da war eine Familie mit dieser Beschreibung, die vorbeikam, als ich die Wassermelonensamen auf meinem Land säte...“ (So wie es die Jungfrau Maria ihm aufgetragen hatte). Als die Boten des Herodes dies hörten, schauten sie auf die Wassermelonen und waren sehr enttäuscht, als sie zueinander sagten: „Die Familie ist vor drei oder vier Monaten an diesem Gebiet vorbeigekommen...“ Sie kehrten verzweifelt in ihr Land zurück und die Heilige Familie wurde aus ihren Händen gerettet.

Der Dreizehnte Ort
Die Kirche von Abu Serga, Alt-Kairo

Die Heilige Familie kam in Alt-Kairo an und sie suchten Zuflucht in einer Höhle unter der Erde, neben der Festung Babylon und sie lebten drei Monate in dieser Höhle. Schließlich wurde diese Höhle in eine kleine Kirche umgewandelt und eine weitere größere Kirche wurde darüber gebaut. Die größere Kirche wurde nach den beiden Märtyrern dem heilgen Sargeos und dem heilgen Bacchus benannt. Die Kirche wurde dann als Abu Serga Kirche bekannt. Dies ist eine berühmte Kirche, die von vielen Touristen aus der ganzen Welt besucht wird, da sie die Segnungen des Ortes suchen, an dem die Heilige Familie für einige Zeit lebte. Auch in der Kirche von Abu Serga befindet sich ein alter Brunnen, aus dem die Heilige Familie trank. Es gibt auch ein tiefes Tauchbecken in dieser Kirche, das seit der Herrschaft von Allah El Fatimy besteht , der den Christen verbot, das Fest der Epiphanie am Ufer des Nils zu feiern. Da er die Christen aus diesem Grund brutal verfolgte, fand die Kirche einen Weg, um weiterhin das Fest der Epiphanie zu feiern. Im Kirchenschiff einiger Kirchen wurde ein Loch (ähnlich der Struktur) gegraben, das während das Fest der Epiphanie mit Wasser gefüllt war. Die heiligen Gebete (Allaqan) wurden über das Wasser rezitiert, und dann kamen einige der männlichen Jugendlichen mit ihren Kleidern in den Brunnen, um während dieses freudigen Festes die Segnungen des heiligen Wassers zu nehmen. Die Kirche von Abu Serga ist eine der ältesten Kirchen, die in Ägypten gebaut wurden. Neben dieser Kirche befindet sich eine der Antike ähnlichen Kirche, die Moualaqa-Kirche oder die „hängende Kirche“. Diese Kirche wird wegen der Art und Weise, in der sie sich befindet, als hängende Kirche bezeichnet – über dem Torhaus der römischen Festung von Babylon. Die Kirche ist offiziell nach unserer Dame der Jungfrau Maria benannt. In den beiden benachbarten Kirchen Moualaqa und Abu Serga befindet sich ein koptisches Museum, das von einem Pascha, einem der wohlhabenden koptischen Christen, der die koptische Geschichte liebte, gegründet wurde. Dieses Museum ist derzeit Teil des Ministeriums für Altertümer. Die Kirche von Abu Serga feiert den Einzug Christi in Ägypten am 24. Tag des koptischen Monats Bashans; Das ist auch der erste Tag im Juni. Es ist unser Wunsch, dass dieser Tag eines Tages zu einem nationalen Feiertag in Ägypten wird.

Der vierzehnte Ort

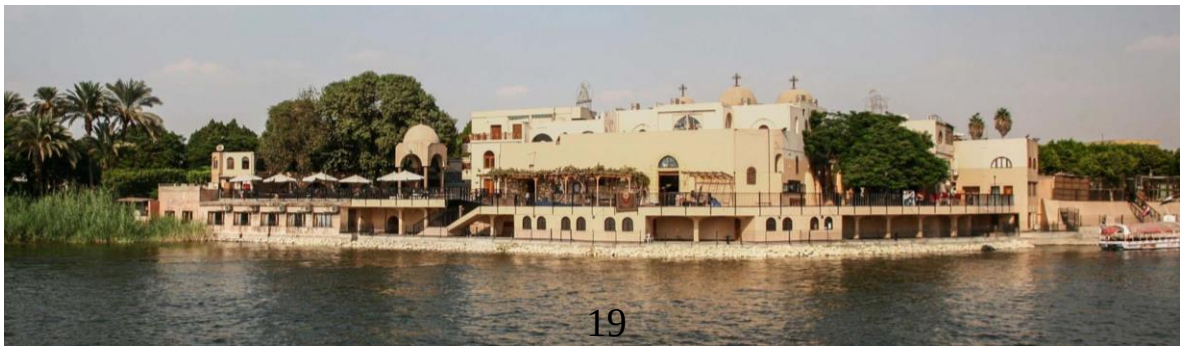
Die Kirche der Jungfrau Maria in der Stadt El Maady

Die Heilige Familie erreichte die Stadt Maady am Ufer des Nils. An diesem Ort wurde später eine Kirche gebaut und benannt: die Kirche der Jungfrau Maria „Maadiya“ oder „die vorbeikam“. Der Grund ist, dass die Heilige Familie an diesem Ort vorbeikam und an Bord eines Schiffes ging, um den Nil zu überqueren, um Oberägypten zu erreichen. Diese ganze Region wurde dann als Stadt Maady, oder „Stadt der Passage“ bezeichnet.

Anfangs, als dieser Ort weit von Kairos Stadtleben entfernt war, wurde dort ein Kloster namens Kloster der Heiligen Maria El Adwiya gegründet. Als sich das Maady-Viertel jedoch weiterentwickelte und besiedelt wurde, war es für Mönche nicht mehr geeignet, dort zu wohnen; zumal Mönche gewohnt sind, in Einsamkeit und Ruhe in der Wildnis und in Höhlen zu leben. Daher wurde das Kloster in eine Kirche umgewandelt, um den Mitgliedern der Gemeinde zu dienen, die in der Gegend lebten.

Die Heilige Familie lebte in dieser Gegend für ein paar Tage, bis sie ein Boot bestiegen, um nach Oberägypten zu segeln. Im Hof dieser Kirche gibt es eine Öffnung, die zu Treppen führt, die zum Nil führen. Es heißt, dass hier die Heilige Familie ein Boot bestieg und über den Nil nach Oberägypten segelte. Am 12. März 1976, nachdem die Heilige Liturgie in dieser Kirche gebetet worden war, sahen einige Gemeindemitglieder eine große Bibel, die auf dem Nil schwamm. Die Bibel schwebte auf die Kirche zu, bis sie vor den alten Stufen zur Kirche anhielt. Die Gemeindemitglieder nahmen die Bibel und stellten fest, dass sie auf der Seite des 19. Kapitel des Buches Jesaja, des Propheten, offen war, wo geschrieben steht: *„Seht, der Herr fährt auf einer leichten Wolke daher; er kommt nach Ägypten.“*(Jesaja19:1), und sie sahen auch die Worte: *„Gesegnet sei Ägypten, mein Volk, “* (Jesaja 19:25)

Die Kirche legte diese Bibel in einem Glaskasten in einem kleinen Schrein innerhalb der Kirche, und sie ließen sie auf der gleichen Seite offen, wie sie gefunden wurde. Diese Bibel ist bis heute in der Kirche und bestätigt, dass die Heilige Familie nach Ägypten kam und an diesem besonderen Ort vorbeikam.

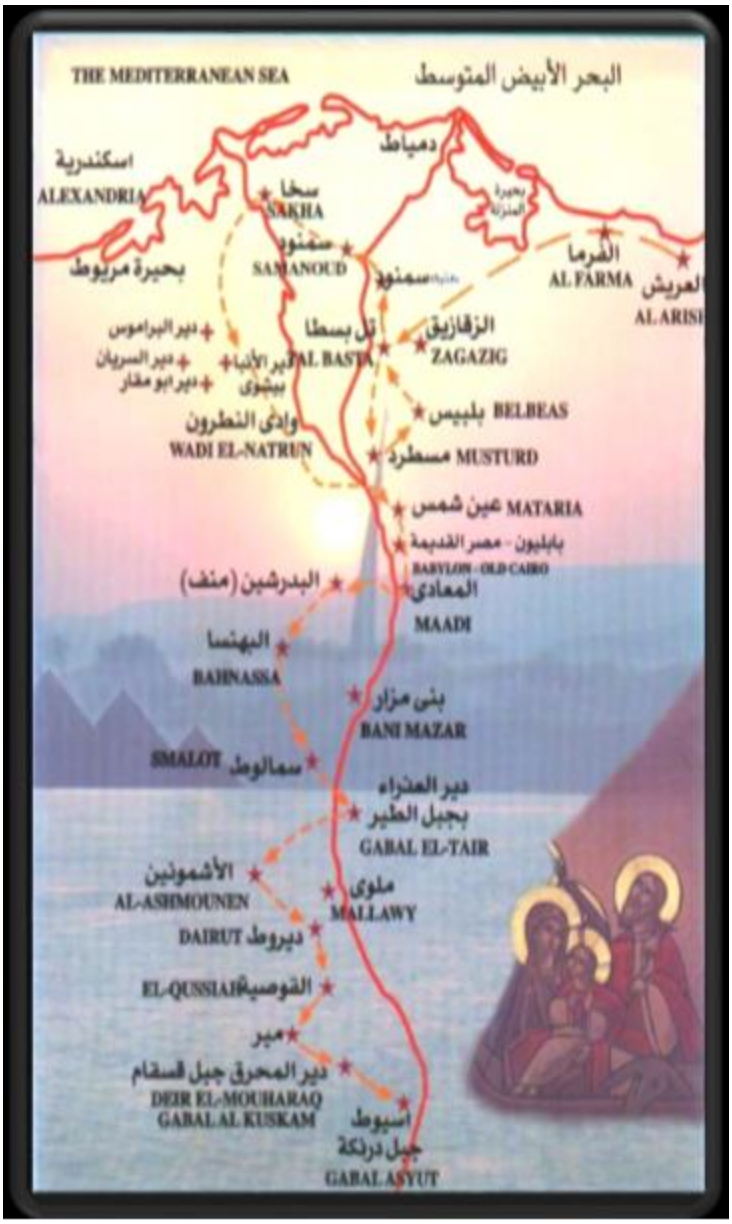


Der fünfzehnte Ort
Dorf Deir El Garnos

Das Dorf Deir El Garnos fällt unter den Bezirk von Maghaga, der Regierung von El Minya. Dieses Dorf liegt südlich von Maghaga und ist mehr als 20 Kilometer entfernt. Das ganze Dorf ist von Christen bevölkert, und es hat eine koptische Kirche, die im 19. Jahrhundert erbaut wurde. In der Kirche befindet sich ein Brunnen, aus dem die Heilige Familie während ihres Aufenthaltes an diesem Ort getrunken hat.

Der sechzehnte Ort
El Bahnasa

El Bahnasa ist ein großes Dorf, das unter dem Bezirk Bani Mazar in der Provinz El Minya liegt. El Bahnasa liegt etwa 17 Kilometer westlich von Bani Mazar. Dieses Dorf liegt am Rande der westlichen Wüste, neben Josefs Meer; Alle Einwohner sind Muslime. In alten Zeiten war es eine große christliche Diözese, die viele Kirchen, Klöster für Mönche und Nonnenklöster beherbergte. Gegenwärtig befinden sich innerhalb des Zauns der Dorfmoschee zwei große Bäume mit den Inschriften „Miriams Baum“. Dies ist auch einer der Orte, die die Heilige Familie besucht hat.



Der Siebzehnte Ort

St. Mary's Kloster Gabal El Teir, Samalot

Dieses Kloster mit Blick auf den Nil liegt östlich der Stadt Samalot. Dieses Kloster ist unter vielen Namen bekannt:

1. Kloster Gabal El Teir (Berg der Vögel): In den Wintermonaten strömen hier einzigartige Vogelarten auf der Suche nach Wärme.

2. Das Bakarah (Spulen) Kloster: Dieses Kloster befindet sich am Rande des Bakarah-Gebirges. Jeder, der es erreichen wollte, musste dies mit dem Boot durch den Nil tun und dann mit einer Holzkiste, die an einem Seil befestigt war, auf den Berg steigen. Das Seil ist um eine große Spule (Bakarah) am Berggipfel gewickelt. Wenn die Spule gedreht wird, zieht das Seil die Holzkiste hoch, bis sie die Spitze des Berges erreicht und die Leute sicher hinausgehen. Diese Spulenvorrichtung wird auch verwendet, um Wasser aus dem Nil zu gewinnen, der direkt unterhalb des Klosters fließt.

3. Das Kaf-Kloster oder "Palm" -Kloster: Alte Manuskripte lehren uns, dass, während die Heilige Familie über den Nil segelte (direkt unter diesem Ort), einer der Felsen fiel und direkt auf das Boot zusteuerte, auf dem die Heilige Familie segelte. Doch unser Herr Jesus dehnte seine Hand aus und schützte das Boot vor dem Felsen, damit es ihnen nicht schadete. Zusätzlich erschien der Handabdruck des Herrn auf diesem Stein. Dieser Stein ist immer noch zusammen mit dem Handabdruck unseres Herrn Jesus zu sehen. Der Felsen wird in einem der britischen Museen aufbewahrt. Während der britischen Invasion in Ägypten übertrugen die Briten diesen Stein nach England. Die alte Kirche des Klosters ist in den Berg gemeißelt, weil Königin Helen, Mutter von König Konstantin, im vierten Jahrhundert an diesen Ort kam und eine Kirche in den Berg einmeißeln ließ. Königin Helen befahl auch, dass die Kirche nach unserer Dame die Jungfrau Maria benannt werden sollte. Im Inneren der Kirche befindet sich eine breite Steinsäule, in deren Mitte ein Steinbaptisterium eingemeißelt ist. Das Marienkloster Gabal El Teir ist eines der wichtigsten Wahrzeichen der Heiligen Familie.

Der achtzehnte Ort

El Ashmoniyin, Malawy

Nachdem die Heilige Familie Gabal El Teir in der Stadt Samalot gesegnet hatte, überquerten sie den Nil und segelten nach Westen in Richtung des Bezirks El Ashmoniyin. El Ashmoniyin ist eine der ältesten Städte in Ägypten und es ist bekannt für den Bischof, der dort im vierten Jahrhundert lebte, nämlich Abba Sawiros. Es war unter der Leitung von Abba Sawiros, dass das Wunder des Bewegens des Mokatam-Berges in Kairo stattfand. Abba Sawiros sammelte fleißig alle Biografien der Patriarchen, von Heiligen Markus, der die koptische Kirche in Ägypten gründete, bis hin zu den Patriarchen des 10. Jahrhunderts.

Der neunzehnte Standort

Mair

Die Heilige Familie reiste nach Mair, das sieben Kilometer westlich der Stadt Qos in Oberägypten liegt. Die Menschen in diesem Dorf begrüßten die Heilige Familie, daher segneten Herr Jesus und die Jungfrau Maria sie. Bis heute ist dies ein heiliges Dorf, und die Segnungen, die daraus fließen, sind ein Leuchtfeuer für alle.

Der Zwanzigste Ort

Berg Koskam

(wo sich das Moharaq Kloster befindet)

Die Heilige Familie reiste von Mair nach Berg Koskam – einer Gebirgsregion mit Wüstengräsern wie dem Alphagras, das früher verbrannt wurde, um Grabhügel zu machen; daher wurde es als „Begräbnisstätte“ bekannt. Derzeit gibt es an dieser Stelle ein Kloster, benannt nach unserer Frau, der Jungfrau Maria, El Moharaq. Dies ist der letzte und wichtigste Ort, an dem sich die Heilige Familie mehr als sechs Monate lang niederließ. An diesem Ort erschien der Engel dem heiligen Josef, dem Zimmermann, und sagte zu ihm: *„Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und zieh in das Land Israel; denn die Leute, die dem Kind nach dem Leben getrachtet haben, sind tot*..“ (Matthäus 2:20)

Die Kirche der Jungfrau Maria im Kloster Moharaq ist uralt, und hier blieb die Heilige Familie die meiste Zeit in Ägypten. Während dieser Zeit war das Kloster ein einfaches Bauernhaus.

Der Altar dieser Kirche besteht aus dem Felsen, auf dem unser Herr Jesus während des Aufenthalts der Heiligen Familie an diesem Ort geschlafen hat. Als die Kirche gebaut wurde, wurde dieser Felsen zum Altar und ist bis heute erhalten. In Bezug auf diesen Altar sagte der Prophet Jesaja die folgenden Worte, 700 Jahre vor der Geburt Christi *„An jenem Tag wird es einen Altar geben für den Herrn inmitten des Landes Ägypten und eine Säule*

zum Herrn an seiner Grenze“ (Jesaja 19:19). In der Tat wurde die Prophezeiung erfüllt, und das Moharaq-Kloster mit dem nach der Jungfrau Maria benannten Altar befindet sich genau im Zentrum des Landes Ägypten. Geographisch ist Ägypten zudem in der Mitte der Welt positioniert, daher erstreckt sich der Segen dieses Altars auf die ganze Welt. Diese Kirche wurde zu Beginn des ersten Jahrhunderts gebaut, und Christus selbst kam mit seinen reinen Aposteln aus dem Himmel und er weihte diesen Altar mit seiner reinen Hand. Als also einer der Patriarchen den Altar weihen wollte, erschien uns die Jungfrau Maria und sagte: „Unser Herr Jesus hat diesen Altar mit Seiner reinen Hand geweiht, damit er nicht wieder geweiht werden muss.“ Dem Papst selbst wurde es verboten, ihn zu weihen. Die Kirche feiert die Einsegnung dieses Altars durch die Hand unseres Herrn Jesus am 6. Tag des koptischen Monats Hatour, 15. November gemäß dem koptischen Synixarium.

Der einundzwanzigste Ort
St. Mary's Kloster auf dem Berg Assiut

Als die Heilige Familie hörte, dass es sicher sei, in ihr Heimatland zurückzukehren, zogen sie vom Berg Koskam ab und machten sich auf den Weg in Richtung Berg Assiut. Es scheint, dass der Berg Assiut in der Nähe des Nils war, wo sich der Pier befand. Hier segelten Schiffe von Norden nach Süden hin und her. Die Heilige Familie suchte für einige Tage Zuflucht in einer Höhle auf dem Gipfel des Berges. Als die festgesetzte Zeit gekommen war, fanden sie ein Schiff, das in See stechen würde, um sie in den nördlichen Teil Ägyptens zu bringen. Diese Höhle, die auf dem Berg Assiut geschnitzt ist, hat jetzt eine Kirche in ihrer Mitte. Der Berg liegt etwa acht Kilometer von der Stadt Assiut entfernt, die bis in die Pharaonenzeit zurückreicht. Die Pharaonen sammelten Steine von diesem Berg, um ihre Tempel zu bauen. Sie suchten auch Zuflucht in dieser Höhle während der Tage, als das Wasser des Nils erhöht wurde.

Dann bestieg die Heilige Familie ein Boot und sie segelten nach dem Befehl des Königs der Könige und des Herrn der Herren, um nach Palästina zurückzukehren, damit die Worte des Propheten Hosea erfüllt würden, als er sagte*: „ich rief meinen Sohn aus Ägypten“* (Hosea 11:1).

Mögen die Segnungen der Heiligen Familie bei uns allen sein,
Amen.

Ich habe meinen Sohn aus Ägypten gerufen

(Hosea 11-1)